

## Iran schließt erneut die Straße von Hormus – was jetzt droht

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Dimitri Lascaris:** Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris für Reason2Resist aus Kalamata, Griechenland, am 18. April 2026. Heute, weniger als 24 Stunden nachdem der iranische Außenminister verkündet hatte, dass die Straße von Hormus vollständig geöffnet sei, gab das iranische Militär bekannt, dass die Meerenge wieder gesperrt sei. Hier ist die ursprüngliche Erklärung des iranischen Außenministers Abbas Araghchi, die gestern, am 17. April, auf X veröffentlicht wurde : „Im Einklang mit dem Waffenstillstand im Libanon wird die Durchfahrt für alle Handelsschiffe durch die Straße von Hormus für die verbleibende Dauer des Waffenstillstands auf der koordinierten Route, wie bereits von der Hafen- und Seeschiffahrtsorganisation der Islamischen Republik Iran angekündigt, für vollständig offen erklärt.“

Hier bezieht er sich nun auf eine Vereinbarung, die gestern zwischen Israel und dem Libanon über einen Waffenstillstand getroffen wurde. Darauf werde ich gleich noch zurückkommen. Dies war der Auslöser für die Wiederöffnung der Straße von Hormus, doch diese erfolgte nur unter bestimmten Bedingungen. Wie aus der Erklärung hervorgeht, war sie auf Handelsschiffe beschränkt. Militärschiffe, Schiffe zur Informationsbeschaffung und wahrscheinlich auch Handelsschiffe aus Ländern, die als der Islamischen Republik feindlich gesinnt gelten, waren davon zweifellos ausgeschlossen. Dennoch war es ein wichtiger Schritt in Richtung der Wiederöffnung der Straße von Hormus. Er wies auch ausdrücklich darauf hin, dass die Durchfahrt durch die Meerenge auf einer koordinierten Route erfolgen müsse, was deutlich macht, dass der Iran weiterhin regeln will, wer die Meerenge unter welchen Bedingungen passieren darf.

Nun, die Erklärung des Außenministers erfolgte als Reaktion auf Trumps gestrige Ankündigung eines 10-tägigen Waffenstillstands zwischen Israel und dem Libanon. Dem Iran ist es offenbar gelungen, Donald Trump unter Druck zu setzen, vom Netanjahu-Regime einen Waffenstillstand im Libanon zu fordern, und die Erklärung bzw. Ankündigung dieses Waffenstillstands erfolgte gestern durch Donald Trump auf Truth Social, kurz vor der

iranischen Ankündigung, dass die Meerenge wieder geöffnet worden sei. Und hier ist, was Donald Trump schrieb. Ich werde den ersten Teil der Erklärung vorerst außer Acht lassen. Es geht um die zweite Hälfte. Unten steht: „Die USA werden separat mit dem Libanon zusammenarbeiten und die Hisbollah-Situation in angemessener Weise angehen. Israel wird den Libanon nicht mehr bombardieren. Dies wurde ihnen von den USA untersagt. Genug ist genug!!!“, mit drei Ausrufezeichen zur Verstärkung, „Danke! Präsident DJT“.

Der Waffenstillstand zwischen dem Iran und den USA trat in Kraft; dies ist der ursprüngliche Waffenstillstand, der am 8. April von Pakistan vermittelt wurde, und er sollte eindeutig auch den Libanon einschließen, wie von der pakistanischen Regierung in den sozialen Medien ausdrücklich bestätigt wurde – Pakistan war natürlich der Vermittler dieses ursprünglichen Waffenstillstandsabkommens. Doch wie wir hier bereits berichtet haben, als ich vor einigen Tagen im Libanon war, hat Israel diesen Waffenstillstand sofort verletzt, indem es unerbittlich zivile Ziele bombardierte und an einem einzigen Tag – eigentlich innerhalb weniger Minuten – über 350 Zivilisten tötete. Das ist die höchste Zahl an Todesopfern an einem Tag im Libanon seit dem Ende des libanesischen Bürgerkriegs im Jahr 1990.

Da Trump nun kein echtes Interesse an einem gerechten und dauerhaften Frieden hat und weiterhin entschlossen ist, den Iran zu zerstören – dazu später mehr –, reagierte er, gelinde gesagt, nicht gerade freundlich auf die Geste des iranischen Außenministers, die Wiederöffnung der Straße von Hormus anzukündigen. Ganz im Gegenteil, Trump erklärte lautstark, dass die illegale US-Blockade der iranischen Häfen fortgesetzt werde. Dies geschah kurz nach der Ankündigung der Wiederöffnung der Meerenge. Er erklärte: „Die Straße von Hormus ist vollständig geöffnet und bereit für den Geschäftsverkehr und die uneingeschränkte Durchfahrt, aber die Seeblockade bleibt in vollem Umfang in Kraft und wirksam, da sie sich nur auf den Iran bezieht, bis unsere Transaktion mit dem Iran zu 100 % abgeschlossen ist.“ Von welcher Transaktion spricht er? „Dieser Prozess sollte sehr schnell vonstattengehen, da die meisten Punkte bereits ausgehandelt sind.“ Es gibt absolut keine Beweise dafür, dass irgendwelche Punkte ausgehandelt wurden. „Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit“.

Etwa eine Stunde nach der Veröffentlichung dieser höchst provokativen Nachricht, denn wie ich schon sagte, stellt die Blockade einen Verstoß gegen das Völkerrecht dar, sie ist faktisch ein Kriegshandlung und als solche ein schwerwiegender Verstoß gegen das Waffenstillstandsabkommen mit dem Iran, musste Trump den Einsatz mit einer weiteren dreisten Lüge noch weiter erhöhen und behauptete, der Iran habe zugestimmt, die Straße von Hormus nie wieder zu sperren. Und hier sehen Sie diese Erklärung. Sie erschien etwa eine Stunde, nachdem Trump angekündigt hatte, dass die Blockade in Kraft bleiben würde. Er schrieb auf Truth Social: „Der Iran hat zugestimmt, die Straße von Hormus nie wieder zu sperren. Sie wird nicht länger als Waffe gegen die Welt eingesetzt werden. Präsident Donald J. Trump“. Wir befinden uns nun also in einer ziemlich komischen Situation: Innerhalb von 24 Stunden, nachdem Donald Trump gesagt hatte, der Iran habe zugestimmt, die Straße von Hormus nie wieder zu sperren, hat der Iran die Straße von Hormus erneut gesperrt.

Trumps Prahlerei hörte damit nicht auf. Nachdem er angekündigt hatte, dass seine illegale Blockade fortgesetzt werde, und fälschlicherweise behauptet hatte, der Iran habe zugestimmt, die Straße von Hormus nie wieder zu sperren, erklärte Trump, die USA würden den gesamten iranischen Nuklearstaub erhalten und dem Iran keinerlei Entschädigung zahlen. Dies war Teil jenes Beitrags, den ich Ihnen gerade vorhin gezeigt habe, in dem Trump forderte, Israel solle die Bombardierung des Libanon einstellen. Sie werden sehen, dass er diese Forderung in der zweiten Hälfte dieses Beitrags stellte. Aber in der ersten Hälfte sagte er: „Die USA werden den gesamten nuklearen ‚Staub‘ erhalten, der von unseren großartigen B-2-Bombern erzeugt wurde –“ Wovon zum Teufel redet er da? Redet er von dem angereicherten Uran, das, wie seine Regierung zugegeben und sich sogar darüber beschwert hat, von seinen B-2-Bombern gar nicht zerstört wurde? Ich würde vermuten, dass er genau davon spricht.

Doch dann fährt er fort: „Es wird keinerlei Geldtransfer in irgendeiner Form stattfinden.“ Und er trennt diesen Deal vollständig vom Libanon. All das ist also für den Iran ein Gräuelf. Der Iran hat keinerlei Anzeichen dafür gegeben, dass er bereit ist, das angereicherte Uran an die Vereinigten Staaten zu übergeben. Er sagt: „Die USA werden es bekommen.“ Er sagt nicht, dass es zur sicheren Verwahrung an einen Dritten gehen wird, er sagt: „Die USA werden es bekommen.“ Das ist definitiv ein No-Go. Der Iran wird das angereicherte Uran nicht an die Vereinigten Staaten übergeben. Und er lehnt hier ausdrücklich – oder zumindest implizit – jede Vorstellung ab, dass die Vereinigten Staaten Reparationszahlungen an die Islamische Republik leisten, was ein zentraler Bestandteil des iranischen 10-Punkte-Friedensplans ist, von dem Donald Trump letzte Woche sagte, er sei eine tragfähige Verhandlungsgrundlage.

Und übrigens: Das ist kein Geschenk. Das wäre keinesfalls ein Geschenk an den Iran. Der Iran hat nach internationalem Recht Anspruch auf Reparationen für den Schaden in Höhe von mehreren zehn Milliarden Dollar, den Israel und die Vereinigten Staaten dem Iran zugefügt haben, denn dieser Krieg war ein unverhüllter Angriffskrieg, der eklatant gegen die Charta der Vereinten Nationen verstieß. Indem Donald Trump jegliche Reparationszahlungen der Vereinigten Staaten an den Iran ausdrücklich – oder zumindest implizit – ausschließt und behauptet, dass die Vereinigten Staaten die Rückgabe des gesamten angereicherten Urans an sie selbst fordern werden, anstatt es vielleicht von einer dritten Partei als Verwahrer aufbewahren zu lassen, sorgt er im Grunde allein durch diese Aussagen dafür, dass es kein Friedensabkommen geben wird – sofern er es tatsächlich ernst meint. Und zugegebenermaßen kann man sich nie sicher sein, ob Trump etwas ernst meint.

Man darf nicht vergessen, dass Trump letzte Woche erklärte, der iranische 10-Punkte-Friedensplan sei eine tragfähige Verhandlungsgrundlage. Seitdem gab es keine Erklärung seitens der Trump-Regierung, zumindest nicht öffentlich, und basierend auf dem Wenigen, das wir aus den 21 Stunden intensiver Verhandlungen zwischen J.D. Vance und der iranischen Delegation in Islamabad erfahren konnten, lässt keine der geleakten Informationen darauf schließen, dass irgendein Element dieses 10-Punkte-Friedensplans von den Vereinigten Staaten akzeptiert wurde. Alles deutet vielmehr darauf hin, dass die Vereinigten Staaten alle 10 Punkte des 10-Punkte-Friedensplans abgelehnt haben.

Nun gibt es zwei weitere Beiträge, die Trump in den letzten 24 Stunden veröffentlicht hat und die möglicherweise ebenfalls zur Verärgerung der Iraner beigetragen haben. Da ist zum einen dieser Beitrag, in dem Trump behauptete, dass „der Iran mit Hilfe der USA alle Seeminen entfernt hat oder gerade entfernt“. Nun ist es für Schiffsreedereien wichtig zu wissen, ob sie diese bereits entfernt haben oder gerade entfernen, denn man möchte die Meerenge nicht durchfahren, wenn dort noch Minen liegen, insbesondere wenn man nicht weiß, wo sie sich befinden. Und wenn sie noch nicht alle entfernt wurden oder gerade entfernt werden, wie sieht dann der Zeitplan für ihre Beseitigung aus? Das sind natürlich alles entscheidende Informationen, die Donald Trump in seinem Statement auslässt, was nur noch mehr zu dem Chaos beiträgt, das er damit auf den Versicherungsmärkten, in der globalen Schifffahrtsindustrie sowie auf den Öl- und Gasmärkten verursacht.

Aber ich würde gerne wissen, warum der Iran die Minen entfernen sollte – sie helfen dem Iran doch dabei, die Kontrolle über die Meerenge zu behalten. Es wurde noch kein Friedensabkommen geschlossen, und es ist möglich, dass Schiffe zumindest einen Teil der Straße von Hormus sicher passieren, nämlich den Teil, der nicht vermint ist, denn genau das haben Schiffe während dieses Angriffskriegs gegen den Iran getan. Der Iran hat wirklich keinen Grund die Minen zu entfernen. Und ich könnte mir vorstellen, dass es dafür nicht die Hilfe der Vereinigten Staaten benötigen würde. Diese Behauptung ist also höchstwahrscheinlich falsch und zudem ein Affront dem Iran gegenüber .

Und dann gibt es da noch diese Aussage, in der Trump sich hämisch darüber äußerte, dass Chinas Präsident Xi seiner Meinung nach sehr glücklich darüber sei, dass die Straße von Hormus offen sei oder sich bald öffnen werde. Was stimmt nun, Donald? Ist sie offen oder öffnet sie sich bald? Und wenn sie sich bald öffnet, wann genau wird das sein? Man sollte meinen, der Präsident der Vereinigten Staaten wüsste solche Dinge. Weiter schreibt er: „Unser Treffen in China wird etwas Besonderes und möglicherweise historisch sein. Ich freue mich darauf, Präsident Xi zu sehen.“ China ist natürlich ein strategischer Partner des Iran, und obwohl eine solche Aussage von Donald Trump für die iranische Regierung nicht besonders wichtig sein wird, dürfte die Andeutung, dass Donald Trump irgendwie hinter den Kulissen Gespräche mit einem strategischen Verbündeten des Iran über die Öffnung der Straße von Hormus führt, nicht gerade dazu beitragen, das Verhältnis zwischen der iranischen Regierung und der Trump-Regierung zu verbessern.

Jetzt, nachdem Trump in den letzten 24 Stunden auf Truth Social völlig durchgedreht ist, hat der Iran schließlich die Geduld verloren und verkündet, dass die Straße von Hormus erneut dicht gemacht wird. Dies kam übrigens vom iranischen Militär, nicht vom iranischen Außenminister. Hier das Statement des mittlerweile weltberühmten Sprechers des Khatam-al-Anbiya-Hauptquartiers des iranischen Militärs: „Aufgrund der anhaltenden Seeblockade durch die USA wurde die Straße von Hormus erneut geschlossen.“ Und dann heißt es weiter in einem separaten Beitrag: „In den letzten Tagen sind von den vielen Schiffen, die die Straße von Hormus verlassen haben, nur drei iranische Schiffe nach Warnungen der USA in iranische Häfen zurückgekehrt. Diese drei Schiffe haben die Meerenge heute ebenfalls verlassen und sind auf dem Weg zu ihren Zielorten.“ Damit sagen

sie also, dass der Iran trotz der Blockade seinen Handelsschiffsverkehr faktisch weiterführt, obwohl offensichtlich gewisse Hindernisse auferlegt werden, zumal das iranische Militär eingeräumt hat, drei seiner Schiffe seien zurückgekehrt, nachdem sie von den USA gewarnt worden waren, nicht weiterzufahren. Der Sprecher fügt hinzu, dass diese drei Schiffe die Meerenge heute verlassen haben und auf dem Weg zu ihren Zielorten sind. Sie werden also erneut versuchen, die Blockade zu durchbrechen. Und das iranische Militär fährt fort, im vorletzten Beitrag: „Trotz des Medienrummels in den USA ist es dem CENTCOM in der Praxis nicht gelungen, irgendeine Art von Blockade gegen den Iran durchzusetzen.“ Und schließlich: „Der einzige Erfolg, den das amerikanische Regime aus diesem Krieg für sich verbuchen kann, ist die Sperrung iranischer Social-Media-Konten“, was übrigens etwas ist, das X mit zunehmender Vehemenz tut, je länger dieser Krieg andauert.

Zur Sicherheit verspottete das iranische Militär Trumps Lügenkaskade. Es teilte Kommentare von Mohammad Bagher Ghalibaf, dem Sprecher des iranischen Parlaments, und er wurde mit folgenden Worten auf seinem offiziellen Twitter-Account zitiert: „Der Präsident der USA hat innerhalb einer Stunde sieben Behauptungen aufgestellt, von denen jede einzelne falsch ist. Mit solchen Unwahrheiten hatten sie im Krieg keinen Erfolg, und sie werden sicherlich auch in Verhandlungen keine Ergebnisse erzielen.“ Und dann fuhr der Parlamentspräsident fort: „Wenn die Blockade andauert, wird die Straße von Hormus nicht offen bleiben; die Durchfahrt durch die Meerenge wird nach einer festgelegten Route und nur mit der Genehmigung des Iran erfolgen. Ob die Meerenge offen oder geschlossen bleibt und welche Vorschriften dafür gelten, wird vor Ort entschieden, nicht in den sozialen Medien.“ Und abschließend: „Medienkrieg und Manipulation der öffentlichen Meinung sind ein wesentlicher Teil des Konflikts, aber das iranische Volk lässt sich von solchen Taktiken nicht beeinflussen. Für genaue und verlässliche Informationen zu den Verhandlungen verweisen wir auf ein aktuelles Interview mit unserem Sprecher des Außenministeriums.“

Interessanterweise beziehen sie sich auf den Sprecher eines Außenministeriums in einem kürzlich geführten Interview – ich bin mir nicht sicher, auf welches Interview sich der Sprecher des iranischen Parlaments bezieht, aber ich stelle fest, dass die Erklärung des Außenministers Abbas Araghchi, wonach die Straße von Hormus offen sei, und die vor etwa 24 Stunden veröffentlicht wurde, bislang weder auf dem X-Profil des Außenministers entfernt noch korrigiert wurde. Doch wie auch immer die Umstände sein mögen, ich kann Ihnen versichern, dass allein die Erklärung des iranischen Militärs, die Straße von Hormus sei geschlossen – und ich habe gehört, dass das Militär noch weiter gegangen ist: es hat eine Aufzeichnung eines Gesprächs veröffentlicht, das angeblich mit dem Kapitän eines Handelsschiffs geführt wurde, das versuchte, die Straße von Hormus zu passieren. Der Kapitän wurde angewiesen, umzukehren, und er erklärte sich damit einverstanden. Es wurden auch Bilder veröffentlicht, die eine Karte der Straße von Hormus zeigen, auf der Schiffe zu sehen sind, die in die Meerenge fuhren und kurz nach der Ankündigung umkehrten.

Wie die Lage vor Ort genau aussieht, bleibt weiterhin unklar, aber allein die Ankündigung, dass das iranische Militär die Straße von Hormus erneut gesperrt hat, gepaart mit den anderen widersprüchlichen Aussagen von Donald Trump – etwa, dass er nicht klarstellte, ob die

Minen bereits entfernt worden waren oder gerade entfernt wurden –, wird so viel Verwirrung stiften, dass es für den Rest dieser Waffenruhe so gut wie keinen Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus geben wird. Und ich glaube, dass der ursprüngliche Waffenstillstand noch etwa fünf oder sechs Tage gilt. Das wird den Druck auf die Weltwirtschaft und auf Donald Trump erhöhen. Er muss sich dann für eine von zwei Optionen entscheiden: entweder die notwendigen Zugeständnisse an den Iran zu machen, um die Zusammenarbeit der iranischen Regierung und des Militärs bei der Wiederöffnung der Straße von Hormus zu gewinnen, oder den Krieg wieder aufzunehmen und zu versuchen, die Öffnung der Straße von Hormus mit militärischen Mitteln zu erzwingen. Auch darauf werde ich später noch zurückkommen. Es bleibt dabei, dass ein großer Teil der weltweiten Öl- und Gasvorräte aufgrund der Sperrung der Straße von Hormus von den globalen Märkten ferngehalten wird, und das wird dramatisch negative Folgen für die Weltwirtschaft haben.

Trumps Eskapaden der letzten 24 Stunden stehen meiner Meinung nach in völligem Widerspruch zu einem echten Wunsch nach Frieden. Und das ist die Kernaussage meines heutigen Berichts. Ich bin der Meinung, dass die verfügbaren Beweise überwiegend auf eine Wiederaufnahme des US-israelischen Angriffskriegs gegen den Iran hindeuten. Trumps Provokationen und Lügen in den sozialen Medien sind keineswegs die einzigen Beweise, auf die ich mich stütze, wenn ich behaupte, dass eine Wiederaufnahme des Krieges unvermeidlich ist. Bevor ich Ihnen nun diese anderen Beweise – oder zumindest einen Teil davon – vorstelle, möchte ich Sie alle daran erinnern: Wenn Sie dieses Video informativ finden, liken und teilen Sie es bitte. Und falls Sie Reason2Resist noch nicht abonniert haben, werden Sie bitte Abonnent und helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Gestern haben wir die Schwelle von 170.000 Abonnenten überschritten. Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Marke erreicht haben, nachdem wir diesen Kanal Mitte 2024 gestartet haben. Wir schätzen die Unterstützung, die wir von unserem wunderbaren Publikum erhalten, sehr.

Kommen wir also zu den Beweisen dafür, dass der Krieg wieder aufflammen wird, wobei ich natürlich sehr hoffe, dass sich meine Vorhersage als falsch herausstellt. Da ist zunächst einmal der massive militärische Aufbau der USA in Westasien, worüber ich in den letzten paar Folgen gesprochen habe, und dies war tatsächlich Gegenstand einer Warnung, die vom mächtigen russischen Sicherheitsrat ausgesprochen wurde. Ich werde Ihnen nicht die gesamte Warnung vorlesen, aber ich denke, der entscheidende Absatz steht hier auf dem Bildschirm, der dritte Absatz: „Auf Flugplätzen im Nahen Osten befanden sich etwa 500 Einheiten der US-Luftwaffe, darunter mehr als 250 taktische Flugzeuge, sowie über 220 Schiffe der US-Marine. Wie von Trump erklärt, werden diese Streitkräfte in ihren Positionen in der Nähe des Iran verbleiben, bis Teheran die von Washington gestellten Bedingungen erfüllt. Der Einsatz von Einheiten der 82. Luftlandedivision im Nahen Osten geht weiter; eine amphibische Angriffsgruppe unter Führung des Universal Amphibious Assault Ship USS Boxer mit 2.500 Marines sowie eine Flugzeugträger-Streikgruppe unter Führung des atomgetriebenen Mehrzweck-Flugzeugträgers USS George H.W. Bush rückt in die Konfliktzone vor.“ Und hier kommt der entscheidende Punkt, Zitat: „Die voraussichtliche

Ankunftszeit im Arabischen Meer fällt genau mit dem Ablauf der zweiwöchigen Waffenruhe zusammen“, Zitatende.

Nun wurde ich von unserem Freund und häufigen Gast bei Reason2Resist, John Helmer – einem scharfsinnigen, klugen und äußerst sachkundigen Experten aller Dinge, die Russland betreffen – darauf aufmerksam gemacht, dass diese Kommentare offenbar nicht tatsächlich in einer offiziellen Erklärung des russischen Sicherheitsrats veröffentlicht wurden. John wies mich darauf hin, dass er auf der Website des russischen Sicherheitsrats keine solche Erklärung finden konnte. Er fand jedoch – und von dort habe ich diese Information – einen Artikel von TASS, der staatlichen Medienagentur. Und vermutlich würde TASS diesen Artikel nicht veröffentlichen, wenn dies nicht vom russischen Sicherheitsrat genehmigt worden wäre. Was Sie hier auf dem Bildschirm sehen, ist ein Screenshot aus dem TASS-Artikel. Warum der Sicherheitsrat diese Botschaft über TASS verbreiten sollte, ohne eine offizielle Erklärung abzugeben, ist eine interessante Frage. Ich denke, John hat dazu vielleicht mehr zu sagen, wenn wir ihn am kommenden Montag interviewen. Aber ich wollte Sie nur auf diese interessante Entwicklung aufmerksam machen und es Ihnen überlassen, über die mögliche Bedeutung dieser Entwicklung zu spekulieren.

Auf jeden Fall – und das ist der entscheidende Punkt – findet während dieser Waffenruhe ein massiver militärischer Aufbau der USA statt. Und was wird Donald Trump mit all diesen militärischen Ressourcen tun, nachdem er Zeit, Energie und Geld aufgewendet hat, um sie in die Region zu bringen? Wird er sie wirklich nach Hause schicken, nachdem er dem Iran erhebliche Zugeständnisse gemacht hat, ohne weitere Kriegshandlungen? Sobald sie in der Region sind und bereit sind, bei einer Wiederaufnahme des Krieges gegen den Iran eingesetzt zu werden, wird der Druck auf Trump groß sein, genau das zu tun – nämlich die Waffen und das Militärpersonal einzusetzen, die dort unter großem Aufwand und mit hohen Kosten zusammengezogen wurden.

Das ist nicht der einzige Beweis, auf den ich mich stütze. Da ist auch die allzu vorhersehbare Tatsache, dass Israel weiterhin gegen den neuen Waffenstillstand verstößt. Diese Meldung wurde erst vor wenigen Stunden von Al Jazeera English veröffentlicht: Laut mehreren libanesischen Nachrichtenagenturen sprengen israelische Truppen trotz des Waffenstillstands Häuser in Grenzstädten, die sie weiterhin kontrollieren. Das ist noch nicht alles: In den frühen Morgenstunden des Waffenstillstands, nachdem dieser vor zwei Nächten um Mitternacht Ortszeit in Kraft getreten war, berichtete das libanesisches Militär, dass es zahlreiche Verstöße gegen den Waffenstillstand durch Israel im Südlibanon gegeben habe, darunter Artilleriefeuer auf mehrere libanesischen Dörfer. Das sollte natürlich keine Überraschung sein – noch nie in der gesamten Geschichte Israels hat es einen Waffenstillstand eingehalten.

Aber es gibt noch mehr. Innerhalb der letzten 24 Stunden erklärte Netanjahu, dass sein kriminelles Regime trotz des Waffenstillstands beabsichtige, seine Angriffe auf den libanesischen Widerstand fortzusetzen. Hier sehen Sie einen Artikel, der von israelischen Medien veröffentlicht wurde. Israel habe die Sache mit der Hisbollah noch nicht zu Ende gebracht, sagte Netanjahu nach dem Waffenstillstand. „Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu erklärte“, das war gestern, „dass die Operationen gegen die Hisbollah

noch lange nicht vorbei sind, auch wenn unter US-Druck ein zehntägiger Waffenstillstand mit dem Libanon in Kraft tritt. Wenige Stunden nach Beginn der Waffenruhe am Freitag sagte Netanjahu, Israel beabsichtige, die Zerschlagung der Gruppe weiter voranzutreiben, und warnte, dass dieser Prozess eher nachhaltige Anstrengungen als eine schnelle Lösung erfordern werde“. Meiner Meinung nach ist es absolut ausgeschlossen, dass die Islamische Republik Iran die Hisbollah im Stich lassen wird.

Und wenn die Netanjahu-Entität, die kriminelle israelische Entität, weiterhin Krieg gegen die Hisbollah führt, sei es in den nächsten Tagen, Wochen oder Monaten, wird dies den Iran unweigerlich wieder in einen Konflikt mit Israel und zweifellos auch mit dem Trump-Regime hineinziehen. Niemand sollte also glauben, dass dieser 10-tägige Waffenstillstand auf einen dauerhaften Frieden oder einen echten Impuls in diese Richtung hindeutet, denn Netanjahu selbst und das israelische Militär verhalten sich so, als sei der Krieg noch lange nicht vorbei, und führen tatsächlich weiterhin Kriegshandlungen auf besetztem Gebiet im Südlibanon durch. Und ich beziehe mich dabei natürlich insbesondere auf den Beschuss von Dörfern und die Sprengung von Häusern sowie ziviler Infrastruktur im Süden. Und glauben Sie mir, ich war in den letzten zwei Jahren mehrmals dort, darunter erst vor wenigen Tagen in Nabatäa. Im Süden des Libanon stehen aufgrund der Grausamkeit der völkermörderischen israelischen Entität ohnehin nicht mehr allzu viele Häuser.

Und es gibt noch mehr: Wie ich bereits in einigen unserer jüngsten Folgen erwähnt habe, sagte der Chef des Mossad, David Barnea, nach Inkrafttreten des ursprünglichen Waffenstillstands zwischen dem Iran und den USA – das war am 14. April –, dass die Mission des Mossad „erst dann abgeschlossen ist, wenn sie zu einem Regimewechsel im Iran führt“. Jede weitere Anstrengung des Mossad, das Land zu destabilisieren – sei es durch das Schüren von Unruhen, den Versuch eines Staatsstreichs, offene militärische Angriffe, Cyberkrieg, Terrorismus oder was auch immer –, wird dem Frieden nicht förderlich sein und jeden Versuch eines dauerhaften Friedensabkommens untergraben. Und es steht außer Frage, dass die Trump-Regierung sich Barneas Äußerungen voll und ganz bewusst ist und meines Wissens nichts unternommen hat, um ihn zu zügeln oder ihn gar öffentlich dafür zu rügen, dass er Aussagen macht, die sicherlich jede Möglichkeit eines dauerhaften Friedens in der Region zunichte machen werden.

Ich würde also behaupten, dass die Trump-Regierung gezeigt hat, dass sie unfähig ist, eine Niederlage zu akzeptieren, und pathologisch auf rohe Gewalt als Mittel zur Aufrechterhaltung dessen setzt, was von der globalen Hegemonie der USA noch übrig ist. Ich denke, der überzeugendste Beweis dafür, dass Donald Trump diesen Krieg gegen die Islamische Republik wahrscheinlich schon sehr bald wieder aufnehmen wird, ist Donald Trumps bisherige Bilanz. Es ist eine Bilanz von Kriegstreiberei, eine Bilanz von Gewalt, Barbarei, Brutalität und Gesetzlosigkeit. Sie reicht bis in die erste Amtszeit der Trump-Regierung zurück, als Trump unter anderem die Ermordung des obersten iranischen Generals anordnete. Trump war der erste Präsident, der der Ukraine tödliche Waffen lieferte. Nicht einmal Obama war dazu bereit. Trump stockte das US-Militärbudget drastisch auf. Trump verschärfte die Sanktionen gegen den Iran, zog sein Land aus dem gemeinsamen

umfassenden Aktionsplan zurück – dem Atomabkommen aus der Obama-Ära, das der Iran einhielt und das dem iranischen Urananreicherungsprozess sehr strenge Grenzen auferlegte –, und unter ihm traten die Vereinigten Staaten auch aus dem Vertrag über mittelstreckige Nuklearwaffen zurück, einer tragenden Säule der nuklearen Abrüstung und der nuklearen Rüstungskontrolle, einem Abkommen, das seit vielen Jahren mit der Russischen Föderation bestand. Ich könnte noch endlos weitermachen.

Als Trump im Januar letzten Jahres ins Weiße Haus zurückkehrte – und diejenigen unter Ihnen, die unsere Berichterstattung seit mehr als einem Jahr verfolgen, werden sich wahrscheinlich daran erinnern, da ich oft darüber gesprochen habe –, äußerte ich große Skepsis, dass Donald Trump überhaupt den Wunsch hätte, einen der Kriege zu beenden, in die die Vereinigten Staaten verwickelt waren, insbesondere den Krieg in der Ukraine. Und als er kurz vor seinem Amtsantritt stand, habe ich ein paar Beiträge verfasst, in denen ich seine Bilanz noch ausführlicher als gerade eben durchging und sagte: „Man ist das, was die eigenen Taten zeigen. Ich halte es weder für glaubwürdig, dass Donald Trump es ernst meint mit der Beendigung des Ukraine-Kriegs, noch glaube ich, dass er es ernst meint mit der Beendigung des Völkermords in Gaza.“ Und dann passierte etwas Überraschendes: Am Tag vor Donald Trumps Amtsantritt im Januar letzten Jahres, als er ins Weiße Haus zurückkehrte, schlossen die Israelis ein Waffenstillstandsabkommen mit der Widerstandsbewegung in Gaza.

Zu diesem Zeitpunkt beschloss ich – und das habe ich damals auch öffentlich gesagt –, mein Urteil darüber, ob Donald Trump ernsthafte Anstrengungen unternehmen würde, um den Völkermord in Gaza und den Krieg in der Ukraine zu beenden, vorerst auszusetzen. Für mich würde sich die Wahrheit erst in der Praxis zeigen, insbesondere daran, ob er das Netanjahu-Regime zwingen würde, die Bedingungen des im Januar letzten Jahres geschlossenen Waffenstillstandsabkommens einzuhalten. Das ist natürlich nicht geschehen. Israel hat nicht nur sofort damit begonnen, gegen dieses Waffenstillstandsabkommen zu verstoßen, und dies auch fortgesetzt, sondern sich im März letzten Jahres auch geweigert, seine Truppen aus Rafah abziehen, wie es im Waffenstillstandsabkommen vereinbart worden war, und begann, die Zivilbevölkerung im Gazastreifen auszuhungern und ihr noch mehr Tod und Zerstörung zuzufügen, als es dies bereits während der Biden-Regierung getan hatte. Zu diesem Zeitpunkt kehrte ich also ohne zu zögern zu meiner ursprünglichen Einschätzung zurück, dass Donald Trump ein Kriegstreiber ist und dass all dieses Gerede über Frieden nichts als Kabuki-Theater war.

Nun fragen Sie sich vielleicht: Warum? Warum sollte Donald Trump vorgeben, Frieden zu wollen, wenn er in Wirklichkeit beabsichtigt, Krieg zu führen? Das ist ziemlich einfach. Tatsache ist, dass die meisten Amerikaner Frieden wollen. Und während der Wahl 2024 hat die Biden-Regierung, die sich völlig und besessen dem Ukraine-Krieg hingab und offen den israelischen Völkermord unterstützen, den Republikanern im Grunde genommen die Rolle als Friedenspartei überlassen. Die Demokraten gaben bei den Wahlen 2024 nicht einmal vor, eine Friedenspartei zu sein. Und so sagten Donald Trumps Berater zu ihm: „Hör zu, sag den Leuten, dass du der Friedenspräsident sein willst, ganz gleich, was deine Absichten sein mögen, denn auf diese Weise wirst du viele Stimmen gewinnen.“ Und so tat

Donald Trump das, was amerikanische politische Kandidaten seit der Gründung der Republik tun: Sie lügen, um Stimmen zu gewinnen. So einfach ist das. Und nachdem er gelogen hat, um Stimmen zu gewinnen, hat Donald Trump nun ein politisches Problem, insbesondere weil die Zwischenwahlen näher rücken und die Umfragen zeigen, dass die Republikaner in ernsthaften Schwierigkeiten stecken.

Und das Problem ist, dass immer mehr Leute glauben, Trump habe gelogen. Immer mehr Menschen kommen zu dem Schluss, dass alles nur ein billiger Trick war, um sie dazu zu bringen, ihn zu wählen. Und so steht Donald Trump, daran habe ich keinen Zweifel, unter großem Druck, die Fassade eines echten Friedensstifters aufrechtzuerhalten. Ich glaube, das ist einer der Hauptgründe, warum er den Waffenstillstand wollte. Er sah, dass die wirtschaftliche Lage völlig aus dem Ruder lief, und er wollte nicht dafür verantwortlich gemacht werden. Er wollte sagen können: „Seht her, ich habe versucht, Frieden mit dem Iran zu erreichen, aber diese unvernünftigen extremistischen Mullahs haben sich einfach geweigert, irgendeine vernünftige Vereinbarung mit mir zu treffen, und deshalb ist alles ihre Schuld.“ Oder vielleicht wird er sagen, es sei die Schuld der Europäer, weil sie sich geweigert haben, ihre Kriegsschiffe auf eine Selbstmordmission zu schicken, um die Straße von Hormus wieder zu öffnen – eine Mission, die mit ziemlicher Sicherheit scheitern würde. Wer weiß. Er will einfach nur in der Lage sein, jemand anderem die Schuld zu geben, wenn die wirtschaftliche Katastrophe über das amerikanische Volk hereinbricht, und daher ist diese Verhandlung ein Kabuki-Theater, das darauf ausgelegt ist, ihm genau das zu ermöglichen.

Außerdem gibt es meiner Meinung nach noch einen weiteren Grund, warum Donald Trump dieses Spektakel inszeniert, das keineswegs darauf ausgelegt ist, einen dauerhaften Frieden zu erreichen, nämlich dass er versucht, die Öl- und Gasmärkte zu beruhigen. Und das ist ihm tatsächlich gelungen. Darauf werde ich gleich noch zurückkommen. Wenn er sie davon überzeugt, dass er es sehr ernst meint mit der Beendigung dieses Krieges und der schnellstmöglichen Öffnung der Straße von Hormus mit allen notwendigen Mitteln, dann dürfte das die Eskalation der Öl- und Gaspreise bis zu einem gewissen Grad eindämmen, was nicht nur für die Stabilität der Weltwirtschaft, sondern auch für die Zukunft des Trump-Regimes absolut entscheidend ist. Das ist also zweifellos auch ein Grund, warum er dieses Spektakel inszeniert.

Und schließlich stellen sie wahrscheinlich hastig einen Plan B für ihre Militäroperationen gegen den Iran auf, da Plan A furchtbar schiefgelaufen ist. Und ich denke, das gipfelte in jenem lächerlichen Debakel in der Nähe von Isfahan, wo sie ein paar hundert Spezialeinheiten mit C-130-Transportflugzeugen, Hubschraubern, A-10- und F-15-Kampfflugzeugen ins iranische Kernland schickten und alles links und rechts abgeschossen und in die Luft gesprengt wurde – angeblich alles nur, um einen einzigen Piloten zu retten. Wie viele Leute, die viel mehr militärisches Fachwissen haben als ich, kommentiert haben, war das wahrscheinlich eine Tarngeschichte und sollte eigentlich eine große Bodenoperation im Iran sein.

Ich habe kürzlich einen Bericht von Brian Berletić von New Atlas gesehen, in dem er über zahlreiche Belege sprach, dass die Vereinigten Staaten über Jahre hinweg für genau diese Art

von Mission trainiert haben, bei der sie C-130-Maschinen und Spezialeinheiten in feindliches Gebiet entsenden, um einen provisorischen Flugplatz einzurichten, den sie dann nutzen, um ihre Macht zu projizieren. Ich empfehle Ihnen, sich diese Folge anzusehen. Ich glaube, er hat sie gestern veröffentlicht. Ich halte das für eine ziemlich gute mögliche Erklärung dafür, was in Isfahan passiert ist. Aber auf jeden Fall war das, wie man es auch dreht und wendet, eine komplette Katastrophe; selbst wenn sie versucht haben, diesen einen Piloten zu retten, und ihn auch gerettet haben, waren die Kosten dafür absolut enorm, und es gibt keinen Hinweis darauf, dass dieser Pilot – was auch immer seine Mission gewesen sein mag – sie tatsächlich erfüllt hat. Es war also nichts als eine Katastrophe. Und es ist keine Überraschung, dass Donald Trump unmittelbar danach die dramatische Geste machte und sagte: „Ich bin bereit, auf der Grundlage des 10-Punkte-Friedensplans des Iran zu verhandeln“, was eine klare und eindeutige Lüge war. Das ist jetzt klar. Es gibt keine Beweise dafür, dass Trump auch nur einen der 10 Punkte des Friedensplans akzeptiert hat. Tatsächlich stellte J.D. Vance in Islamabad nur überzogene Forderungen, genau wie es das Trump-Regime von Anfang an getan hat.

All dies soll also nur sagen, dass das Trump-Regime und die Militärführung wahrscheinlich eine Art Plan B ausgearbeitet haben. Möglicherweise hatten sie bereits einen Plan B im Sinn, aber sie brauchen Zeit, um ihn umzusetzen und ihre Truppen in Stellung zu bringen. Auch das ist sehr wahrscheinlich ein Grund, warum Donald Trump einen vorübergehenden Waffenstillstand angestrebt hat. Aber letztendlich ist man das, was die eigene Bilanz über einen aussagt. Dies ist kein Mann, der Waffenstillstände mehr respektieren kann als Benjamin Netanjahu. Dies ist kein Mensch, der zum Frieden neigt. Dieser Mann ist wild entschlossen, die Islamische Republik zu zerstören, und zweifelt dieses Ziel nicht an. Es geht nicht um einen Regimewechsel. Sie wollen den Iran zerstören, weil sie wissen, dass jede Marionette, die sie an die Macht bringen, eines Tages gestürzt werden könnte. Genau wie der Schah von Persien gestürzt wurde. Deshalb wollen die Israelis und die Amerikaner sicherstellen, dass, wer auch immer in Zukunft an der Macht sein mag, die Nation Iran unfähig sein wird, sich selbst zu verteidigen und ihre Souveränität und Unabhängigkeit gegenüber den Vereinigten Staaten und Israel zu wahren. Das ist das Ziel – Trump und Netanjahu und andere in der politischen Elite der USA und Israels, die dasselbe Ziel verfolgen, werden es weiterverfolgen, bis sie durch Druck von außen, durch externe Akteure, gezwungen werden, ihr wahnsinniges, illegales, kriminelles und barbarisches Vorhaben aufzugeben, eine totale Vorherrschaft über das strategisch wichtige Westasien zu erlangen.

Wenn meine Einschätzung stimmt, dass die Wiederaufnahme des Krieges unvermeidlich ist, dann wird die Welt, so fürchte ich, sehr bald in eine globale Wirtschaftskrise stürzen. Vorerst ist der Druck von Donald Trump genommen, denn der Aktienmarkt – bei der Ankündigung des Waffenstillstands, es verblüfft mich einfach, dass so etwas passiert, aber Sie sehen hier, ich glaube, das war am Tag nach oder zwei Tage nach der ursprünglichen Waffenstillstandsankündigung am 8. April – der Aktienmarkt, der S&P 500, erreichte ein Rekordhoch, ein Allzeithoch. Und für Donald Trump ist die Entwicklung des Aktienmarktes mehr oder weniger gleichbedeutend mit der Gesundheit der Wirtschaft, aber tatsächlich ist der Aktienmarkt mittlerweile völlig losgelöst von der Realwirtschaft. Er weiß das nicht oder

es ist ihm egal, dass das der Fall ist. Für ihn ist das alles, was zählt. Es sind die Reichen, die in erster Linie und überwiegend von einem Bullenmarkt profitieren, nicht die einfachen Arbeiter. Die meisten Amerikaner können keine nennenswerten Summen an der Börse anlegen, weil sie keine nennenswerten Ersparnisse haben. Sie leben von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck. Donald Trump interessiert sich nur dafür, was die Reichen gerade erleben. Und wenn der Aktienmarkt auf Rekordhöhen steht, sind die Reichen überglücklich.

Diese Grafik nimmt Donald Trump also viel Druck, ein Friedensabkommen zu schließen. Es ist natürlich nicht nur das, sondern auch, dass die Öl- und Gasmärkte vorhersehbar auf die Nachricht von der Öffnung der Straße von Hormus reagiert haben. Übrigens, was Sie dort oben sehen, ist dieser BBC-Artikel, der vor der heutigen Ankündigung des iranischen Militärs veröffentlicht wurde, dass die Meerenge wieder geschlossen ist. Wir werden also abwarten müssen, wie sich der Ölpreis in den kommenden Tagen entwickelt. Er wird zweifellos stark ansteigen, sofern nicht rasch eine Einigung zur Wiederöffnung der Straße von Hormus erzielt wird, und ich glaube, dass dies zumindest erfordern wird, dass die Amerikaner verkünden, ihre Blockade der iranischen Häfen sei aufgehoben worden.

Wie auch immer, gestern, nach der Ankündigung der Wiederöffnung der Meerenge, brachen die Ölpreise, wie von der BBC berichtet, ein, und der Preis für ein Barrel Brent-Rohöl fiel nach der Einigung auf 88 Dollar pro Barrel, nachdem er am Freitag zuvor noch über 98 Dollar gelegen hatte. Das ist ein enormer Preisverfall von über 10 % für ein Barrel Brent-Rohöl an einem einzigen Tag. All dies nimmt also den Druck von Donald Trump, den Waffenstillstand aufrechtzuerhalten und von einer Wiederaufnahme des Krieges abzusehen. Wenn ich also Recht habe, dass ein Kernziel dieses Waffenstillstands darin bestand, das Wachstum und den Preis des Öls einzudämmen, die Ölmärkte zu beruhigen und die Aktienmärkte zu beruhigen – nun, vorerst funktioniert Trumps Taktik, was bedeutet, dass er weniger Anreiz hat, um Frieden zu bitten, und mehr Anreiz, seine wahnsinnige und barbarische Mission, den Staat Iran zu zerstören, bis zum endgültigen Ende durchzuziehen.

Übrigens, was das Timing angeht, ist dies wiederum nur die beste Einschätzung, die ich Ihnen geben kann. Ich könnte mich in all dem irren. Ich wiederhole, dass ich sehr hoffe, dass ich mich irre. Aber ich vermute, dass dieser Angriff sehr bald kommen wird, denn es wird, wie Professor Mohammad Marandi gestern in unserer Sendung angemerkt hat, im Persischen Golf und in der gesamten Region Westasiens bald unerträglich heiß werden. Und es wird unter diesen Bedingungen sehr viel schwieriger werden, intensive Militäroperationen aufrechtzuerhalten, insbesondere – aber nicht nur – Bodenoperationen. Wenn sie also den Krieg fortsetzen wollen, haben sie einen Anreiz, dies so schnell wie möglich zu tun. Ein alternatives Szenario ist, dass Trump alles in seiner Macht Stehende tut, um den Krieg zu unterbrechen, die Straße von Hormus während der Kriegspause zu öffnen und dann nach den Zwischenwahlen den Krieg wieder aufzunehmen. Diese Möglichkeit besteht. Ich würde das nicht völlig ausschließen. Das könnte derzeit die Absicht sein, denn wie ich bereits sagte und wie Sie leicht selbst feststellen können, wenn Sie sich die Umfragen in den Vereinigten Staaten ansehen, stecken die Republikaner in ernsthaften Schwierigkeiten. Und wenn Trump das Repräsentantenhaus und den Senat verliert, wird er mit ziemlicher Sicherheit angeklagt

werden, und es ist nicht ausgeschlossen, dass er im Gefängnis landet, bevor er diese Welt endgültig verlässt – dieser Erzverbrecher und Gangster, der sich als Präsident ausgibt.

Bevor ich diesen Bericht abschließe, möchte ich noch auf einen bestimmten Akteur in diesem, wie ich es nenne, Kabuki-Theater eingehen, nämlich die pakistanische Regierung. Pakistan ist ein interessanter Fall, da es natürlich in hohem Maße von Washington abhängig ist. Einige von Ihnen haben vielleicht den pakistanischen Regierungschef Ende letzten Jahres in Sharm El Sheikh in Ägypten gesehen, als der Friedensrat angekündigt wurde und er diese Rede hielt, die eine der unterwürfigsten Pro-Trump-Reden war, die wir je gesehen haben – und das will schon etwas heißen, da Donald direkt neben ihm stand. Es handelt sich also um eine Regierung, die Washington sehr verpflichtet ist, doch Pakistan befindet sich derzeit in einer äußerst schwierigen Lage, da Ölimporte 40 % des pakistanischen Ölverbrauchs ausmachen und diese Ölimporte fast ausschließlich aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten über die Straße von Hormus stammen. Gasimporte machen etwa 19 % des pakistanischen Gasverbrauchs aus, und fast das gesamte Gas kommt ebenfalls über die Straße von Hormus aus Katar. Infolgedessen ist Pakistan äußerst anfällig für eine längere Sperrung der Straße von Hormus, und ich denke, dies erklärt sehr gut, warum die pakistanische Regierung außergewöhnliche Anstrengungen unternimmt, um diesen Krieg zu beenden, eine Lösung des Konflikts zu vermitteln und ihn zu Bedingungen zu beenden, die für den Iran akzeptabel sind.

Dies könnte auch erklären, warum der pakistanische Feldmarschall Munir diese Woche für drei Tage den Iran besuchte und warum er dem iranischen Außenminister Abbas Araghchi bei dessen Ankunft in Teheran so viel Herzlichkeit entgegenbrachte. Und hier ist ein kurzer Videoclip dieser Begegnung. Nun möchte ich hier kurz innehalten und darauf hinweisen, dass, kurz bevor der Feldmarschall den iranischen Außenminister umarmte, dieser seine Hand ausstreckte, als wolle er dem Feldmarschall die Hand geben, und der Feldmarschall reagierte mit einer festen Umarmung. Achten Sie auf die Herzlichkeit ihrer Begegnung. Hier ist es noch einmal. Man sieht, wie der Außenminister die Hand ausstreckt. Der Feldmarschall umarmt ihn fest. Außerdem salutierte er, als er die Treppe hinunter ging. Meiner Meinung nach scheint dies darauf abzuzielen, eine subtile Botschaft zu senden, dass Pakistan sehr, sehr daran interessiert ist, diesen Krieg zu einem raschen Abschluss zu bringen. Und sollte diese Mission tatsächlich scheitern, würde ich vermuten, dass die pakistanische Regierung und zahlreiche andere Regierungen weltweit vor einer sehr schwierigen Entscheidung stehen werden. Dies betrifft nicht nur Regierungen in der muslimischen und arabischen Welt, sondern auch Regierungen in Südostasien, wie Südkorea und Japan sowie europäische Regierungen, und diese Entscheidung wird lauten: Wollen wir mit den Vereinigten Staaten verbündet sein, auch wenn dies bedeutet, eine feindselige Haltung gegenüber der Islamischen Republik Iran beizubehalten, oder wollen wir endlich beginnen, mit dem Iran Geschäfte zu machen, auf der Grundlage, dass es sich um eine souveräne Nation handelt, die unseren Respekt verdient und unsere Einhaltung des Völkerrechts verdient? Es würde mich überhaupt nicht überraschen, wenn viele dieser Regierungen sich für Letzteres entscheiden würden. Und tatsächlich gab es ausgerechnet in der New York Times einen sehr interessanten Gastkommentar von Professor Pape, einem Experten für Konflikteskalation an der

Universität von Chicago, in dem er sagte, dass dieser Krieg den Iran zu einem vierten Machtzentrum in der Welt macht. Und das ist in der Tat auch meine eigene Einschätzung, wenn man so will. Ich verabschiedete mich aus Kalamata, Griechenland, für Reason2Resist am 18. April 2026.

**ENDE**

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a> g	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a> m	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
---	---	---	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---